

Halle und Saalkreis.

Halle, den 18. September 1919.

Gewerkschaftsmitglieder! Parteigenossen! Auf zum Protest!

Eure schärfste Waffe, das Streikrecht, ist in Gefahr. Die schärfsten Streikbrecherorganisationen sind errichtet worden, um die wirtschaftlichen Erfolge der Arbeiterbewegung zu beseitigen...

Arbeiter, seid auf dem Posten!

Des Feindes muß abgewendet werden. Der polizeiliche Staat wird nicht die wirtschaftlichen Erfolge in Waffen demonstrieren morgen abends 7 1/2 Uhr im Volkspark gegen die Streikbrecher-Organisation der Regierung.

Vertreten nicht die drohende Gefahr. Mittelt die Säumnigen auf. Bringt eure umgedruckten Kampfschriften zum Ausdruck und treset geschlossen ein für eure edelgütige wirtschaftliche Befreiung.

Aus dem Gewerkschaftsrat.

In der am 17. September stattgefundenen Sitzung der Kartellbelegierten gedachte der Vorsitzende des Kartells vor Eintritt in die Tagesordnung den in Schleißing verstorbenen Genossen Konrad Müller, der in vorbildlicher Weise sein ganzes Können in den Dienst der Arbeiterbewegung gestellt hatte...

Am 22. September 1919. Die Delegierten wurden aufgefordert in ihren Gewerkschaften für diesen Anruf seine Wirkung zu erzielen. Der Generalsekretär der Gewerkschaften ermahnte die Kartellbelegierten, sich für die Angelegenheiten der Kartellbelegierten einzusetzen...

Zum 2. Punkte der Tagesordnung: Bericht der Finanzkommission. Erteilt der Gen. Binkler als Vorsitzender des Kartells den Kartellbelegierten mit, daß die sehr im Augen liegenden Kartellverhältnisse des Kartells nicht vernünftigen, die Gehälter der Sekretäre auf die im Tarif der Angehörten festgesetzten Mindestsätze zu erhöhen. Die Kommission sei sich aber dahin einig geworden, daß dem Genossen Binkler das Gehalt ab Oktober um 50 Mk. zu erhöhen sei...

Außer dem am 18. Oktober in Halle stattfindenden Kartellkongressen wurden die Gen. Adolf Müller, Eduard Schürig, Emil Hoff und Vinzer einstimmig gewählt.

Wilhelm der Arbeiter und die hallischen Schulen.

Wir weisen neulich auf die geschnittenen Schulbilder in hallischen Schulen hin und machten praktische Vorschläge: Alle unsterblichen Bilder, vor allem die geschnittenen Kaiserbilder, seien sofort zu entfernen. Beschleichen seien auszubringen, in denen alle Wochen neue Kunstblätter ausgehängt, erklärt und besprochen werden sollen...

An die Eltern der arbeitenden Jugend!

Als am 9. November ein Umfassung in der polizeilichen Lage eintrat, waren für viele die Zukunftsängste des Proletariats anscheinend erfüllt. Wir schlugen die Setzen der Proletariatsjugend höher. Freie Bahn dem Lichtigen! Gleiches Recht für alle Freiheit in allen Gedanken, Schaffen nicht mehr für einzelne Klassen...

Eltern und Mütter! Nehmt eure Söhne und Töchter, nehmt eure Zukunft in Hand. Unterstützt ihre Organisation, die sie sich geschaffen hat, die freie sozialistische Jugend. Treret ein für die notwendigen Forderungen der Gegenwart...

Freiwilligere gesucht. Wir beschließen, den Teilnehmern unseres Bezirks Rednerkursus für die Zeit vom Sonntag, den 21. September, bis Freitag, den 28. September, in Halle Freizeitarbeiter zu gewinnen. Hierzu benötigen wir die Hilfe unserer hallischen Parteigenossen...

Ingenieur Horstmann.

Man von Wilhelm Hegeler. Was gewöhnlicher Erdbauer bei der Bahn sein er an. Mehrere Jahre führte er ein elendes Dasein. Aber in dem Zusammenleben mit diesen Dummen durch den geistigen Kampf in der Bahn gab es zu haben, lernte er doch viel politisch und italienisch, daß er sich nachdrücklich verhandeln konnte...

einen Mathematiker, der die Rechnungen in den Einzelheiten richtig stellt, nach mehr. Die Waise und der behandelte er seine Examina und führte dann wieder ein vogabeherrschendes Leben, jetzt aber wenigstens als Ingenieur. Camels in der Zeit der römischen Eisenbahnen fand ich, der einige machen veränderbar war, eine Stellung, Adressenliste gab es ihm nicht, ihr tragende Verortung...

* Bei dem Bau der Kleinmole auf dem Hofplate hat das Bauamt mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt. Wie in der letzten Sitzung des Bauausschusses mitgeteilt wurde, sind die Arbeiten zur Verfertigung der Pfeiler im Hofplate...

* Die Mitglieder des Allgemeinen Konsumvereins werden ersucht, sich zahlreich in der vom Gewerkschaftsrat und dem Parteivorstand der U. S. P. am morgen abends 7 1/2 Uhr im Volkspark einzufinden...

* Theater-Theater. Am Sonntag, den 21. September, abends 7 1/2 Uhr, gelangt das Personal des Stadttheaters zur Aufführung...

* Die Arbeiter der Perlefelder aus der Schweiz. Von den nach der Schweiz zur Arbeit abgehenden Perlefeldern sind am 16. September 150 nach Halle zurückgekehrt. Sie waren sehr aufrechter aufgenommen und teils in Pensionen, teils bei Familien untergebracht worden...

* Kein Verlegung der Herbstferien. Der Unterrichtsminister hat auf die Anfrage verschiedener Provinzialkollegien für sämtliche Schulen Verwehren zum Entschieden, daß keine Verlegung der Herbstferien stattfinden.

* Ecken. In der Gemeindevorversammlung vom 10. September wurde die Wahl des Gemeindevorstandes sowie der beiden Vorsitzenden des Ausschusses für die Gemeindeverwaltung durch den Genossen Otto Mühl, als Schöffen Genosse Schaepe als erster, Genosse Baarich als zweiter, als Stellvertreter Genosse Bernmann gewählt...

* Nischen. Bezirksversammlung am Freitag, den 19. September, abends 8 Uhr, im Rathaus zur Sonne.

* Burgfrieden. Die Reuwall der Schaffen und des Gemeindevorstandes fand am Sonntag statt. Als Gemeindevorstand wurde Genosse Angermann, als Schöffen die Genossen Günther und Bernmann gewählt.

* Gemeinderat. Wie zu erwarten war, ist der Gemeindevorstand und Schöffenrat auf anderen Gunsten ausgefallen. Durch unser geschlossenes Auftreten haben wir den bürgerlichen Herrschaften eine empfindliche Schlappe beibringen lassen...

noch Einnahme, noch helfen scheitern können zurück. Da wo die anderen sagten wurden, sagte seine Kraft ein. Er verlor alle Regeln der Schule und richtete eine förmliche Revolution an durch seine Art zu bauen.

Wenn früher die Herbeiführung des Materials in diese der Natur entgegenliegenden Ecken eine der größten Schwierigkeiten gewesen war, so stellte er den Grundbau auf, die Baumeister mußte sich nach der Beschaffenheit des Landes richten und man mußte das Material verwenden, das man vorfand. Wenn es früher schwierig war, der Kies, den man als Unterlage verwenden, wurde nicht feiner als eine Erbe, nicht größer als ein Zaubenei, so sagte er, daß dies überhaupt nicht nötig sei, und verwendete stattdessen Sand oder Erde oder irgend ein anderes Stoffgemisch...

Und das Glück war ihm bei all seinen Unternehmungen hold, bei seinen Bauarbeiten in Ungarn konnte er nicht nur nach eigenen Plänen bauen, er durfte sich auch in unvollständigen Kalamitäten erheben, er sie alle zu einem guten Ende. Und es gab für ihn keine größere Freude, als wenn er den geliebten Stoff seiner Lokomotive und das dampfende Rollen der Eisenrollen in diesen weitestliegenden Gegenden vernahm, die er selbst erst mit der Kultur verbunden hatte.

In mehreren Plätzen wie der kleine technische Kabinett, ermöglichte sich auch ein Zerschnitt von Eisen, die er in einem neuartigen Werkstoff durch ein unvollständiges halbfabrikates Räuber her und mußte sich dort aus einer Bande aufzunehmender Eisenfinden ein festes im unterirdischen Arbeiterleben zu gestalten, über das er verfügen konnte wie nur ein Generalissimo des Dreißigjährigen Krieges, der die ihm gegebenen Befehle durchzuführen war er bei der Ausführung als leicht im einen Arbeiter. Er hatte er sich gewöhnt, den Arbeiter in der Folge zu fragen. Oft genug war das Verhältnis über die Verände, die ihm zur Verfügung stellten, denn die Arbeiter revolutionärer Massen ausgefallen. Aber er wußte sie stets niederknien durch die Kraft und durch Geduld.

Greifitz. Am Donnerstag, den 11. September fanden in unserem Orte die Gemeindevorstandswahlen statt. Als Schlichter ist der frühere Schlichter wieder gewählt, als erster Schlichter Herrmann Böhm, als zweiter Schlichter Herrmann Böhm, als Ortsamtsleiter Herrmann Böhm und in die Steuerkommission Herrmann Böhm gewählt.

Brudorf. In der Gemeindevorstandswahl vom 12. September entspann sich zunächst eine längere Aussprache über die Befreiung des Gehalts für den Vorsteher. Da der Antrag in dieser Frage eigenmächtig behandelt hat, wurde dieser Punkt einstimmig abgelehnt. Für den Posten des Gemeindevorstehers hatten unsere Genossen den Genossen Herrmann vorgeschlagen. Der alte Vorsteher ist nicht ab, er erhielt eine Stimme, während unser Genosse 8 Stimmen erhielt. Beim Selbstretzen der Schlichter wurde Herrmann Böhm gewählt. Die vier Schlichter wurden nach dem Verhältniswahlverfahren gewählt. Da die Bürgerlichen keine Berücksichtigung erreichten, stand nur unsere Liste auf der Wahl. Die Liste umfasste den Schneidermeister, Schloffer Leubner, Arbeiter Albert und den Kesselführer Bernhardt. Auf unsere Liste entfielen 8 Stimmen. Hierauf folgte die Wahl der verschiedenen Kommissionen, die größtenteils von unseren Genossen besetzt wurden. Da der Vorsteher nicht aus dem Amt als Vorkandidat niedergelassen hat, muß in der nächsten Sitzung die Wahl vorgenommen werden.

Wetterlet.

Ein Flugzeug von über 300 Zentnern.

Die Flugtechnik überwindet immer größere Schwierigkeiten. Die Leipziger Automobil- und Luftfahrt-Gesellschaft hat gegenwärtig mit einem neuartigen Tiefenflugzeug Probeflüge gemacht. Die Spannweite beträgt 45,5 Meter, die Länge 22,5 Meter und die Höhe 8,5 Meter. Die vier neuen Benzinmotoren — zwei von je 500, zwei von je 200 Pferdekraften — die mit 1500 Umdrehungen das Flugzeug zum augenblicklich höchsten und größten seiner Art stemmen, vermögen es mit außerordentlicher Geschwindigkeit und Leichtigkeit frei in die Luft zu erheben und fortzuführen. Das Flugzeug kann außer 6 Mann Besatzung (1. Kapitän, 2. Piloten, 2 Beobachter, 1 Bedienung) 18 Personen mit Gepäck aufnehmen. Bei 1500 Kilogramm Auslastung; es hat für 8 bis 10 Stunden Betriebsstoff bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 125 Kilometern in der Stunde. Selbst bei 100 km/h ist es das stärkste Gerüst von 800 bis 850 Zentnern. Es hat mit allen notwendigen Apparaten ausgestattet, die auch in Rebel oder Dunkelheit die Sicherheit des Fluges gewährleisten. Die Kosten eines solchen Flugzeuges stellen sich auf etwa 1 1/2 bis 1 3/4 Millionen Mark. Wer das Geld hat, kann sie zum Fliegen bringen, wo da feins hat, muß sich glücklich schätzen, wenn er mal eine dieser Riesflugmaschinen auf Gefahrlösung bekommt. Die in Leipzig neu gebaute Maschine ist nicht die erste ihrer Art. Sie sind schon während des Krieges zu fliegen an die Front benutzt

Sachsen. Die Große Berlin-Gesellschaft über Berlin-Mitte wurde dem Reichslandbank in 1 1/2 Stunden ausbezahlt. Durch eine ausgedehnte Konzentration zwischen der großen Berliner (Kunstscheide) in Bonn (Köln) bei Hauptstadt (Köln) und bei Hauptstadt (Köln) wurde ein Vermögen von 1 1/2 Millionen Dollar. Großraum in Berlin. In Berlin sind noch weitere ein Schichten aus, das nach der Verteilung der Berliner (Köln) als das größte in der Geschichte der norddeutschen Reichslandbank bezeichnet wird. Die Steuerwerke heute gegenüber dem Brand einen schweren Stand. In u. neuen die höchsten Reichslandbank, die Schichten bei Reichslandbank und der großen Reichslandbank mit Vernichtung bedroht.

Veranstaltung für Politik und Wirtschaft. Am 10. und 11. September in Berlin. Die große Berlin-Gesellschaft über Berlin-Mitte wurde dem Reichslandbank in 1 1/2 Stunden ausbezahlt. Durch eine ausgedehnte Konzentration zwischen der großen Berliner (Kunstscheide) in Bonn (Köln) bei Hauptstadt (Köln) und bei Hauptstadt (Köln) wurde ein Vermögen von 1 1/2 Millionen Dollar.

Eröffnung der Reaktionen von 12 bis 14 Uhr.

Aus dem Geschäftverehr.
Eine Ausstellung die Frage veranlaßt die Firma Bergmann & Co. in Berlin, am 10. im großen Saal der Reichslandbank. In ihrem heutigen Interes hat diese Firma zur allgemeinen Befriedigung der Ausstellung ein.

Eine enorme Filmschöpfung mit
Vom 19. bis 22. September:
I. Teil: Der Brudermörder
und
II. Teil: Goldrausch
Um die Auffassung an erleichtern, haben wir uns entschlossen, dieses riesige Werk in einer Woche zu spielen.
Wann es irgend möglich, besuche die Nachmittags-Vorstellung.

Kammer-Lichtspiele
GROSSE STEINSTR. 24.
18 Akte



Erich Kaiser-Titz in der Hauptrolle.
Vom 23. bis 25. September:
III. Teil: Opfernde Liebe
und
IV. Teil: Das Tor der Glückseligkeit
Karten für beide Vorstellungen sind an der Kasse zu haben.
Fernruf für Vorbestellungen 4752. 4811
Täglich letzte Vorstellung beginnt 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Walhalla-Operntheater.
Anfang 1/2 Uhr: 4510
Schwarzwaldmädel
Operette v. Leon Jessel.
Sonntag 1/2 Uhr:
Max und Moritz.
Eine Lausbuben-geschichte in 7 Aufzügen.
Kasse 10-1 1/2 u. 4-4 Uhr.

Makulatur
verkauft
Verlag des Volksparks.

Volkspark.
Burgstrasse 27.
Morgen, Freitag, 19. September,
nachmittags 5 Uhr:
Großer öffentlicher Ball
4504 Die Geschäftsleitung.
Kaiser-Wilhelms-Halle.
Donnerstag: 8398
Ball.
Volles Orchester, Volles Orchester.

Kosak
Erstklassig *2790
18 die Offentlichte
Sofort auf allen Eilenteilen
schönster (ausbreiter) Silber-glanz.
Weniger Scherker:
Carl Götter, Köpplinger
(Schöneberg).
Schutzmarke
Vertreter: Ehrmann & Co., Salz (G.), Galtstraße 2.



Apollon-Theater.
Täglich abds. 7 1/2 Uhr:
Wie einst im Mai.
Operette v. W. Kalla.
Vorverkauf 9-1 u. 2-3 u.

Stadttheater.
Freitag, 19. September,
abds. 7 1/2 Uhr:
Zar und Zimmermann.
Gonnabend: 4291
Die Rose von Stambul.

Thalia-Theater.
Sonntag, 21. September,
abends 7 1/2 Uhr:
Gastspiel des Stadt-theaters Gießen.
Helmut. 4292

Eheleute
wollen im eigenen Interesse Adresse senden unter **Leben u. Gesundheit** an:
Berlin S.W. 19 postl. 7739

Empfohlen
zur Anschaffung
N. Lohm,
Die nächsten Aufgaben der **Sowjet-Macht.**
Preis 1.- Mk. Porto 3 Pfg.
H. Berliner,
Der Bolschewistische Staat.
Die Gestaltung der russischen Sowjet-Republik.
Preis 1.80 Mk. Porto 10 Pfg.

Die Diktator
von **des Proletariats** Berlin.
Preis 2.00 Mk. Porto 15 Pfg.
Was trennt uns Unabhängig
von den Reichssozialisten
von **Marxtonini.**
Preis 30 Pfg. Porto 5 Pfg.
Unabhängig, Sozialdemokratie
oder **Kommunistische Partei**
von **Erst Buch.**
Preis 15 Pfg. Porto 5 Pfg.
Grundsatzfragen
in den beiden antiken
Reichs-Verfassungsantworten
Preis 2.- Mk. Porto 15 Pfg.
Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung
Hans 42/44.

Klavier, Violine, Mandoline
u. Gitarre-Erreicht erteilt
2521 Wally May, Tower. 10

Beth's Bunte Bühne.
Gastspiel **Oskar Burger**
und das übrige vorzügliche
Großstadt-Programm.

Sämtliche städtischen Arbeiter.
Freitag, den 19. September, abends 7 1/2 Uhr,
im Volkspark:
Oeffentl. Versammlung.
Tagesordnung:
Stellungnahme zur freien wirtschaftlichen Vereinigung.
*4286 Der Gesamt-Arbeiterausschuß.

Bratwurst glöckle-
Riesenhelferl erzielt der neue Spielplan.
Edmond Teumer und Partnerin. Elastic-Akt,
Lilly die Puppe auf dem Telephonrührer,
Blockwitz-Hohenfeld, modernes Duett,
Matwitz-Tump, Foxtröt-Tänzer
4808
und die übrigen Künstler. **Der Neue Pöse.**
Täglich Konzert, Anfang 3 Uhr nachm.
Freitag, nachm. 3 Uhr: Familien-Vorstellung.

Sozialdemokratischer - Verein
U.S.P. Nauendorf U.S.P.
Sonabend, den 20. September, von
abds. 7 Uhr an, im Husungsehen Lokal
Kranzchen
Es ladet freundlich ein 4296 Der Vorstand.

Kraft, Sport- u. Artistenverein Achilles.
Sonabend, 20. September, von abds. 6 Uhr an,
im **Waldpark** Spielhaus:
Tanzkränzchen.
Hierzu laden wir alle Damen und behermen
Besuche freundlich ein. 4294 Der Vorstand.

Bildungs-Ausschuß : Merseburg.
Montag, 22. September:
Vortrags-Abend
des Genossen **Däumig,** Berlin,
über:
Der Aufbau des wirtschaftlichen
Rötesystems. *2793

Trothaer Ballsäle.
Sonabend, den 20. September, von abds. 6 Uhr:
Gr. humor. Tanzkränzchen,
verbunden mit Einlagen von Solovorträgen
akademischer Kunstkräfte. 4309

Burgliebenau.
Sonntag, den 21. September, von nachm. 3 Uhr an:
Ball.
Es ladet freundlich ein **Sonnemann.**

Germania-Lichtspiele.
Tritschstrasse 22.
Ab Freitag bis Montag:
Es soll ein Schwert
durch deine Seele
dringen. 4298

Transparenz in 5 Akten.
In den Hauptrollen die
deutsche Filmkünstler:
Hans Fischer und Karl Anna.
Dann ein gut gewähltes
Beispielsprogramm.
Sonntag von 8 Uhr an:
Gr. Jugendvorstellung.

Arbeitsmarkt
Erdarbeiter
für Straßenbau an der **Wirkbühnenweg-**
Unterführung werden auf der **eingestellt.**
Sonnabend, den 19. September, abds. 7 Uhr:
Krause & Plaskowy,
Eisenbahn- und Tiefbau-Unternehmung.

Stenotypistinnen
vermittelt kostenlos *2799
Stadt. Arbeitsamt, Salzstr. 2 I,
Fernruf 5502.

Tüchtigen
Dampfplugg-Maschinisten
bei hohem Lohn gesucht.
Köderlitz, Teutschenthal.

Rochs Gasthaus zu Beuchlitz.
Sonabend, den 20. September: *2796
Nachausflug m. Kranzchen.
15. März 1/2 Uhr
Restaurant Nauendorf, 28. März 1/2 Uhr
Ende 7 1/2
Es ladet freundlich ein **Stammisch** Freizeith.

Puhzarbeiterinnen
in **Schneefeldung** und **Lehrmädchen** gegen **Verteilung** sucht.
4307
A. Lehmann, Esteinweg 20,

Scheffelbrot
darf wegen seiner Güte in keinem Haushalt fehlen!
4308
Ansichts-Postkarten
empfiehlt **Die Volks-Buchhandlung.**

wo waschen?
Nur noch in der
Kaiser-Wilhelms-Halle
Marionstrasse 2
3 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt
Fernsprecher 5692
weil dort die
4319
Stehkragen . . . 60 Pf.
Eckkragen . . . 65 Pf.
Doppel- und Umlegekragen . . . 70 Pf.
kosten und ich binnen 8-10 Tagen bedient werde.

Hippodrom Wintergarten
Direktion:
Hilff und Baurfeld,
Magdeburger Str. 66,
Fernruf 2185.
Heute, Donnerstag,
abends 7 Uhr:
Gr. Herren-u. Damen-
Reitfest
worauf alle Reittätigen
u. Sportliebhaber ein-
geladen werden. *2804
Um gütigen Zuspruch
bittet - Die Direktion.

Tabak
rein über. Mittelschicht, garantiert rein, verfeinert
gegen Nachahmung das **Wund** zu
Mk. 18.50.
F. Marx, Köln a. Rh., Engelbertstraße 1
- Abgabe nicht unter 10 Stück - 4322